

UNSERE WOCHEN IM LANDTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

100 Millionen Euro zusätzlich für bayernweite Akzente und regionale Projekte! So viel Geld nehmen wir im Haushalt 2024/2025 in die Hand, um gemeinsam mit unserem Koalitionspartner eigene Schwerpunkte zu setzen. Besonders unterstützt wird dabei der ländliche Raum, mit einer massiven Aufstockung der Mittel für die Dorferneuerung. Auch die Bereiche Wissenschaft mit einer Stärkung von Universitäten und Hochschulen sowie Kunst und Kultur mit Musik, Theater, Museen und Baudenkmalern sind uns ein besonderes Anliegen, um die Kernbereiche unserer Regierungsarbeit zu stärken.



Foto: FREIE WÄHLER Landtagsfraktion.

So stellen wir sicher, dass die Menschen im ganzen Freistaat von unserer vernünftigen Haushaltsführung profitieren. Neben den Ballungsgebieten gilt unser Augenmerk maßgeblich den ländlichen Regionen mit wichtigen Landwirtschafts- und Umweltprojekten. So stärken wir die grüne Lunge Bayerns und

bewahren ein wichtiges Stück Heimat. Mehr dazu auf Seite 2!

In unserer Aktuellen Stunde zum Plenum haben wir uns mit der Digitalisierung befasst, einem weiteren Kernanliegen unserer Fraktion. Wie wir uns einen modernen Staat mit innovativer Verwaltung vorstellen, lesen Sie auf Seite 5! Außerdem erfahren Sie, welche Dringlichkeitsanträge wir ins Plenum eingebracht haben und warum wir ein neues Abgeordnetengesetz auf den Weg gebracht haben.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Freude beim Lesen!

Ihr Heimatabgeordneter - Dr. Martin Brunnhuber



UNSERE HIGHLIGHTS

SEITE 2:
FRAKTIONS-INITIATIVEN: 100 MIO. EURO FÜR REGIONALE PROJEKTE

SEITE 4:
BEZAHLKARTE FÜR ASYLBEWERBER BUNDESWEIT EINFÜHREN!

SEITE 5:
AUSHÖHLUNG DER DUALEN AUSBILDUNG VERHINDERN!

SEITE 6:
UNSERE SOCIAL MEDIA-BEITRÄGE

RÜCKBLICK

Fraktionsinitiativen: 100 Millionen Euro für regionale Projekte

Gemeinsam mit unserem Koalitionspartner verankern wir im Haushalt 2024 100 Millionen Euro, um über 300 Vorhaben in den verschiedensten

Gesellschaftsbereichen umsetzen. Wir stärken die Wissenschaft, die dörfliche und touristische Infrastruktur und den Ausbau der Digitalisierung. Auch in Kunst und Kultur investieren wir kräftig. Der ländliche Raum wird mit gut 29

Millionen Euro unterstützt. Davon fließen rund 6,4 Millionen Euro in die Stärkung der Dorferneuerung. Im Bereich Umwelt stellen wir 250.000 Euro für einen Energiewende-Chatbot, der Fragen rund um das Thema Energie beantwortet, sowie weitere 500.000 Euro für die Digitalisierung der Förderprogramme des Naturschutzes bereit. 400.000 Euro fließen in ein Pilotprojekt zur letalen Vergrämung von Saatkrähen.

Im Bildungsbereich nehmen wir 250.000 Euro zur Schwimmförderung an Grundschulen in die Hand. Ebenfalls 250.000 Euro fließen in die Sprachstanderhebung vor der Einschulung. In den Bereich Sicherheit und Rettungsdienst fließen fast 10 Millionen Euro. Knapp 2,2 Millionen Euro investieren wir in die Digitalisierung unserer bayerischen Polizei. Besonders hervorzuheben ist die Unterstützung der Ausbildung von mehr Notfallsanitätern mit fast einer Million Euro. Insgesamt 20 Millionen Euro gehen in den Wissenschaftsbereich. Davon fließen allein 2 Millionen Euro in den Ausbau des bayerischen Netzwerks zur Erforschung von Long Covid und dem chronischen Fatigue-Syndrom. Auch im Wirtschaftsbereich treiben wir Innovation voran und unterstützen Gründerinnen von Digital-Startups mit über 220.000 Euro.

Hervorzuheben sind auch die 12 Millionen Euro zusätzliche Mittel für die Bereiche Gesundheit und Soziales. Hierbei werden unter anderem die Bahnhofsmissionen mit rund 300.000 Euro unterstützt und zur Förderung des demokratischen und ehrenamtlichen Engagements junger Menschen gehen 3,6 Millionen Euro an die Jugendarbeit. Diese Organisationen sind ein wichtiger Baustein in den sozialen Netzen vor Ort und leisten einen unersetzlichen Dienst für die Menschen. Mehr [HIER](#).



Foto: FREIE WÄHLER Landtagsfraktion.

Gesetzentwurf zur Stärkung der Debattenkultur im Landtag

Die demokratischen Landtagsfraktionen unter Beteiligung von uns FREIEN WÄHLERN haben diese Woche einen gemeinsamen Gesetzentwurf zur Stärkung der Debattenkultur in den Bayerischen Landtag eingebracht. Wir sehen dies als erforderlich an, weil die kommunikativen Standards, die bislang die Grundlage der Rede- und Streitkultur innerhalb des Hohen Hauses bildeten, seit dem Einzug der AfD in den Landtag in der letzten Legislaturperiode enorm Schaden genommen haben.

Klar ist: Die freie Rede der Abgeordneten in der Plenarsitzung stellt den Kern der demokratischen Auseinandersetzung dar. Gleichzeitig ist aber eine Verschärfung des Tons im politischen Diskurs festzustellen, die in Anbetracht der Vorbildfunktion des Landtags besonders schwer wiegt und nicht ignoriert werden darf. Denn wie die Abgeordneten im Hohen Haus miteinander umgehen und den politischen Diskurs führen, beobachten Bayerns Bürgerinnen und Bürger genau.



Der Gesetzentwurf zur Änderung des Bayerischen Abgeordnetengesetzes bietet ein ausgewogenes und differenziertes System an Ordnungsmaßnahmen, die durch das Präsidium als Kollegialorgan festgesetzt werden können. Dadurch wird dem Spannungsverhältnis zwischen freier Rede im Parlament und Debattenkultur in angemessener Weise entsprochen.



Konkret sieht der Gesetzentwurf insbesondere eine Verschärfung der Ordnungsmaßnahmen bei Störungen der Plenarsitzungen sowie auch außerhalb des Sitzungsbetriebs des Landtags vor – darunter: Ordnungsruf, Ordnungsgeld und Sitzungsausschuss. Zudem kann der Landtag ein Ordnungsgeld in Höhe von bis zu 2000 Euro festsetzen. Dieses kann im Wiederholungsfall auf bis zu 4000 Euro erhöht werden.

Weitere Infos [HIER](#).

Bezahlkarte für Asylbewerber bundesweit einführen

Als erstes Flächenland in Deutschland wird der Freistaat Bayern im März 2024 mit der Einführung einer Bezahlkarte für Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beginnen. Nach Ende der Testphase in den Landkreisen Fürstentfeldbruck, Günzburg und Traunstein sowie der Stadt Straubing soll sie rasch landesweit ausgerollt werden. In unserem diesbezüglichen Dringlichkeitsantrag fordern wir die Bundesregierung auf, ihre Blockadehaltung aufzugeben und eine Grundlage für die bundesweite Einführung der Bezahlkarte für Flüchtlinge und Asylbewerber zu schaffen – denn sie ist ein wichtiger Baustein einer Asylpolitik nach dem Grundsatz „Humanität und Ordnung“. Ferner fordern wir, den erweiterten rechtlichen Rahmen für die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerberinnen und Asylbewerber nach § 5 Asylbewerberleistungsgesetz auszuschöpfen. Zuwanderung muss besser gesteuert und begrenzt werden. Dazu bedarf es wirksamer Maßnahmen wie etwa den Abschluss von deutlich mehr Rückführungsabkommen sowie die Erweiterung der Liste sicherer Herkunftsstaaten. Die Zeit wirkungsloser Worte und vertaner Chancen auf Migrationsgipfeln ist vorbei. Mit der Bezahlkarte werden insbesondere finanzielle Transaktionen in die Herkunftsländer der Asylbewerberinnen und -bewerber verhindert und somit effektiv Pull-Faktoren für illegale Migration gesenkt. Mehr [HIER](#).

Kriminalstatistik: Bayern bleibt sicherstes Bundesland

Die Kriminalstatistik 2023 hat eindrucksvoll bewiesen: **Bayern hat die niedrigste Kriminalitätsbelastung und die höchste Aufklärungsquote im Bundesvergleich.** Das sehen wir als Bestätigung der erfolgreichen Politik unserer Bayernkoalition seit mittlerweile fünfeinhalb Jahren. Unsere Koalition hält ihr Versprechen: Bayern ist weiterhin das sicherste Bundesland Deutschlands. Dennoch erfährt der Freistaat einen Anstieg der Kriminalitätsbelastung – die Statistik zeigt insbesondere einen Zusammenhang zwischen unkontrollierter Zuwanderung und verschlechterter Sicherheitslage. Hier steht die Bundesregierung in der Pflicht: Ein „Weiter so“ in der Asylpolitik darf es schon aus sicherheitspolitischen Gründen nicht mehr geben. Auch dem Anstieg der Gewalt an Schulen müssen wir uns effektiver entgegenstellen. Als FREIE WÄHLER-Fraktion werden wir uns daher mit allen beteiligten Staatsministerien für die Erarbeitung eines breitgefächerten Anti-Gewalt-Konzepts einsetzen. Mehr [HIER](#).

Aushöhlung der dualen Ausbildung verhindern!

Wir lehnen das Berufsbildungsvalidierungs- und Digitalisierungsgesetz des Bundes ab, denn es droht, die duale Ausbildung in der bisher bekannten und bewährten Qualität auszuhöhlen – das muss verhindert werden. Um Bayern auch in Zukunft als erfolgreichen Technologie- und Wirtschaftsstandort zu erhalten, bedarf es gut ausgebildeter Fachkräfte. Die Grundintention des Gesetzes, Menschen mit langjähriger beruflicher Praxis hin zu einem Berufsabschluss zu bringen, ist durchaus zu begrüßen. **Es darf jedoch nicht sein, dass sich dadurch junge Menschen anstelle einer zukunftsweisenden, vollständigen Ausbildung für einen geringqualifizierten Job entscheiden, nur um später das Validierungsverfahren zu durchlaufen.** Die Sicherung der Qualität der dualen Ausbildung muss oberste Priorität haben. Die vom Bund geplante Validierung beruflicher Fähigkeiten kann deshalb nur ein nachrangiger Weg für streng begrenzte Ausnahmefälle sein. In der aktuellen Fassung würde ein paralleles Verfahren geschaffen, das bewährte Strukturen ad absurdum führt. Mehr [HIER](#).



Aktuelle Stunde: Zukunftschancen der Digitalisierung nutzen!

Die Menschen in Bayern shoppen online, erledigen ihre Bankgeschäfte im Netz und informieren sich über KI-gestützte Chatbots. Auch die Verwaltung muss digitaler werden. Das dient der Bürgerfreundlichkeit und ermöglicht ein schnelleres und effizienteres Verwaltungshandeln. Unser Digitalminister Fabian Mehring schiebt hier kräftig an. In kürzester Zeit hat er die Kostenteilung für digitale Verwaltungsleistungen zwischen Freistaat und Kommunen auf tragfähige Beine gestellt. Dass mit der Aleph Alpha GmbH der europäische KI-Champion schlechthin nach Bayern kommt, ist ebenfalls sein Verdienst. Den Freistaat als Digitalstandort haben wir fest im Blick und suchen nach Lösungen, damit die europäische KI-Verordnung nicht zum zweiten DSGVO-Debakel für Bayerns Wirtschaft wird. Klar ist auch: wir dürfen etablierte Prozesse nicht einfach 1:1 digitalisieren. Vielmehr müssen wir ganzheitlich denken und den Mix aus Automatisierung, KI und menschlichen Entscheidungen bestmöglich gestalten. Mehr [HIER](#).

UNSERE SOCIAL MEDIA-BEITRÄGE – DANKE FÜR'S TEILEN!

#FraktionImGespräch mit... der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau

Diese Woche war die Bayerische Ingenieurekammer-Bau zu Besuch in der Fraktion: Unsere Abgeordneten diskutierten bei einem parlamentarischen Frühstück im Bayerischen Landtag mit Vertretern der Ingenieurekammer über Erleichterungen im Vergaberecht für Kommunen und Unternehmen, sowie über eine schnellere und umfassende Digitalisierung der Verwaltung, etwa bei Bauanträgen und Vergabeportalen. Zur Bildergalerie geht's [HIER](#).



Foto: FREIE WÄHLER Landtagsfraktion.



#StreiblsStandpunkt: Gut für Bayern: Die Pisa-Offensive

Die PISA-Umfrage hat gezeigt: Wir müssen besser darin werden, unseren Kindern wichtige Lebenskompetenzen zu vermitteln. Die PISA-Offensive unserer Kultusministerin Anna Stolz macht genau das. Das Gute dabei: Kunst- und Musikunterricht bleiben erhalten – kein Kind muss darauf verzichten.

[HIER](#) geht's zum neuen Videoformat [#StreiblsStandpunkt](#).

Folgen Sie uns:

 <https://twitter.com/fwlandtag>

 <https://www.facebook.com/fwlandtag>

 <https://www.instagram.com/fwlandtag/>

 **YouTube** <https://www.youtube.com/@fwlandtag>

 <https://www.threads.net/fwlandtag>

**Wir wünschen Ihnen ein schönes Wochenende. Bitte
bleiben Sie gesund!**

Impressum

**Landtagsabgeordneter
Dr. Martin Brunnhuber
Hofgasse 2 | 83278 Traunstein
Telefon +49 861 21164123
kontakt@mdl-brunnhuber.de**
